

Enzyklika „Ecclesia de Eucharistia“ – über die Eucharistie in ihrer Beziehung zur Kirche

Papst Johannes Paul II.

EINLEITUNG

5. „*Mysterium fidei!* – Geheimnis des Glaubens!“. Auf diese Worte, die vom Priester gesprochen oder gesungen werden, antworten die Mitfeiernden: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit“.

Mit diesen oder ähnlichen Worten weist die Kirche auf Christus im Geheimnis seines Leidens hin und *offenbart darin auch ihr eigenes Mysterium: Ecclesia de Eucharistia*. Wenn die Kirche mit der pfingstlichen Gabe des Heiligen Geistes ans Licht tritt und sich auf die Straßen der Welt begibt, so ist ein entscheidender Moment ihrer Entstehung sicherlich die Einsetzung der Eucharistie im Abendmahlssaal. Ihr Fundament und ihre Quelle ist das gesamte *Triduum paschale*. Dieses aber ist in der eucharistischen Gabe gewissermaßen gesammelt, vorweggenommen und für immer „konzentriert“. In dieser Gabe übereignete Jesus Christus der Kirche die immerwährende Vergegenwärtigung des Ostermysteriums. Mit ihr stiftete er eine geheimnisvolle „Gleichzeitigkeit“ zwischen jenem *Triduum* und dem Gang aller Jahrhunderte.

Dieser Gedanke weckt in uns ein großes und dankbares Staunen. Im Ostergeschehen und in der Eucharistie, die es durch die Jahrhunderte hindurch gegenwärtig macht, liegt ein enormes „Potential“, in dem die ganze Geschichte als Adressat der Erlösungsgnade enthalten ist. Dieses Staunen muss die Kirche immer ergreifen, wenn sie sich zur Feier der Eucharistie versammelt. Aber in besonderer Weise muss es den Spender der Eucharistie begleiten. Dank der Gnade, die ihm durch das Sakrament der Priesterweihe verliehen wurde, kann er die Wandlung vollziehen. Er spricht mit der Vollmacht, die ihm von Christus aus dem Abendmahlssaal zukommt: „Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird ... Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch vergossen wird ...“.



Pfarzblatt der Basilika Birnau mit den Gemeinden Weisendorf und Nusdorf



Gottesdienstordnung für die Basilika Birnau

Sonntag, 9. Juli	14. Sonntag im Jahreskreis 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe 10.45 Feierliches Amt
Montag, 10. Juli	Montag der 14. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe
Dienstag, 11. Juli	HOCHFEST DES HL. BENEDIKT VON NURSIA Vater des abendländischen Mönchtums Schutzpatron Europas (547) 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
Mittwoch, 12. Juli	Mittwoch der 14. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe 17.30 EVENSONG – gesungenes Abendlob ELY CATHEDRAL CHOIR
Donnerst., 13. Juli	Donnerstag der 14. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe FATIMA-WALLFAHRT 18.00 Eucharistische Anbetung 19.00 Rosenkranz 19.45 Heilige Messe mit Predigt anschl. Lichterprozession, bei guter Witterung
Freitag, 14. Juli	Freitag der 14. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe
Samstag, 15. Juli	Fest des Seligen Bernhard, Markgraf von Baden Landespatron (1458) 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz

Sonntag, 16. Juli	15. Sonntag im Jahreskreis 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe 10.45 Feierliches Amt
--------------------------	--

Kapelle St. Kosmas und Damian in Nußdorf

Samstag, 15. Juli	17.15 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse 15. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 29. Juli	17.15 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse 17. Sonntag im Jahreskreis

Kapelle St. Andreas in Deisendorf

Samstag, 8. Juli	18.00 Vorabendmesse 14. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 22. Juli	18.00 Vorabendmesse 16. Sonntag im Jahreskreis
Beichtgelegenheit in Birnau:	siehe Aushang

Pfarrbüro, Frau Boos: Montag – Donnerstag: 9 - 12 Uhr
Tel. 075 56 92 03 78